

40 Prozent der Autofahrten der Oberösterreicher in Radfahrdistanz

- **38 Prozent haben weniger als 5 km zur Arbeit, 13 Prozent kommen mit Rad oder zu Fuß**
- **Infrastruktur für Radverkehr stark ausbauen, Rad-Highways für Ballungsräume**

VCÖ (Wien, 4. April 2018) - **Oberösterreich ist ein Land der kurzen Wege - und der kurzen Autofahrten, wie eine aktuelle VCÖ-Analyse zeigt. Rund jede 5. Autofahrt der Oberösterreicher ist kürzer als zweieinhalb Kilometer, vier von zehn kürzer als fünf Kilometer. 52 Prozent der Alltagswege sind kürzer als fünf Kilometer, aber nur 22 Prozent der Alltagswege werden mit dem Fahrrad oder zu Fuß erledigt. Für die Erreichung des Ziels der Klimastrategie, den Radverkehr zu verdoppeln, ist die Infrastruktur für den Radverkehr auszubauen. Der VCÖ spricht sich auch für direkte und kreuzungsfreie Rad-Hauptverbindungen aus, so genannte Rad-Highways.**

Umweltministerin Elisabeth Köstinger und Verkehrsminister Norbert Hofer haben gestern die Klimastrategie präsentiert. Ein Ziel der Klimastrategie ist die Verdoppelung des Radverkehrsanteils auf 13 Prozent bis zum Jahr 2025. "Dieses Ziel ist erreichbar. Österreich ist ein Land der kurzen Wege. Vorarlberg hat bereits heute einen Radverkehrsanteil von 16 Prozent", betont VCÖ-Expertin Ulla Rasmussen. Da viele Autofahrer auch Rad fahren, ist das Potenzial zur Verlagerung kurzer Autofahrten auf das Fahrrad groß.

In Oberösterreich beträgt der Radverkehrsanteil sechs Prozent. Eine aktuelle VCÖ-Analyse auf Basis von Daten des bmvit zeigt, dass in Oberösterreich 87 Prozent der Radfahrten im Alltagsverkehr kürzer als 5 Kilometer sind. Gleichzeitig sind 40 Prozent der Autofahrten der Oberösterreicher in einer Distanz von 5 Kilometer.

Bei allen Wegzwecken, vom Arbeitsweg, über private Erledigungen und Besuche bis hin zum Einkaufen ist der Anteil kurzer Strecken hoch. So haben in Oberösterreich 19 Prozent weniger als einen Kilometer in die Arbeit und 38 Prozent weniger als 5 Kilometer, aber nur 13 Prozent der Arbeitswege werden zu Fuß oder mit dem Fahrrad zurückgelegt, macht der VCÖ aufmerksam. Bei privaten Erledigungen sind 51 Prozent der Wege kürzer als 5 Kilometer, 17 Prozent der Erledigungen werden zu Fuß oder mit dem Fahrrad gemacht. 62 Prozent der Freizeitziele, wie Sportplatz, Fitnessstudio, Kino oder Kaffeehaus, sind weniger als fünf Kilometer entfernt, der Anteil von Gehen und Radfahren beträgt 37 Prozent.

65 Prozent der Einkaufswege sind kürzer als fünf Kilometer, 29 Prozent der Einkäufe werden mit Fahrrad oder zu Fuß erledigt. Auch hier sind die regionalen Unterschiede groß: In Vorarlberg werden 43 Prozent der Einkäufe zu Fuß oder mit dem Fahrrad erledigt, in Kärnten hingegen nur 18 Prozent, so die VCÖ-Analyse.

"Der Anteil des Radverkehrs ist dort hoch, wo die Verkehrsplanung dem Radverkehr ausreichend Platz einräumt und wo wichtige Alltagsziele, wie Betriebe und Unternehmen, Geschäfte, Freizeiteinrichtungen und Bahnhöfe gut mit dem Fahrrad erreichbar sind", betont VCÖ-Expertin Rasmussen. Der VCÖ spricht sich für eine Infrastrukturoffensive für den Radverkehr aus. In Ballungsräumen sollen nach internationalem Vorbild direkte und kreuzungsfreie Hauptverbindungen, so genannte Rad-Highways, errichtet werden. Im deutschen Ruhrgebiet wird derzeit ein 100 Kilometer langer Rad-Highway gebaut.

Auch in den Regionen ist der Ausbau der Radinfrastruktur sehr wichtig. Hier sind viele Alltagswege kurz. Sichere Radverbindungen zwischen zwei Orten oder von Siedlungen in das nächstgelegene

Ortsgebiet ermöglichen es, mit dem Fahrrad zu fahren. "Die immer beliebter werdenden Elektro-Fahrräder sind für Oberösterreich aufgrund seiner Topographie ideale Verkehrsmittel. Der Elektromotor vergrößert zudem die Reichweite der Fahrräder, auch Distanzen von 10 oder 15 Kilometer sind dann für viele möglich", so VCÖ-Expertin Rasmussen. In den Städten ist dem Radverkehr mehr Platz einzuräumen.

Projekte und Konzepte, die klimaverträgliche Mobilität etwa zur Arbeit oder zum Einkaufen fördern, können beim diesjährigen VCÖ-Mobilitätspreis OÖ eingereicht werden. Von Betrieben, Schulen, Vereinen, Gemeinden oder Städten können umgesetzte Projekte eingereicht werden, von Studierenden Konzepte und Privatpersonen Ideen. Der VCÖ-Mobilitätspreis OÖ wird vom VCÖ in Kooperation mit dem Land OÖ und den ÖBB durchgeführt. Informationen und Einreichunterlagen unter www.vcoe.at oder (01)8932697.

Für Rückfragen stehe ich unter (01) 8932697 oder (0699) 18932695 gerne zur Verfügung.

Beste Grüße
Christian Gratzner
VCÖ-Kommunikation